

Amtsblatt Chemnitz

Ausgezeichnet S.2

Traditionell im November wurden wieder verdienstvolle Feuerwehrleute geehrt.

Macher der Woche S.3

Seit 2007 ist Marco Lohmann Inhaber der legendären Chemnitzer Firma Billard-Krausse.

Innenstadt S.4

Glattes Pflaster, Bänke und ein Baum sind die Pläne für eine schönere Innenstadt.

Einwohnerversammlung S.5

Eine Nachlese zur Einwohnerversammlung Chemnitz Mitte finden Sie hier.

Ausschreibungen S.14

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe eine Ausschreibung.

Als die Mauer fiel

25 Jahre nach der Wende...

Was ist Deine Geschichte?



Die Seite »Die Stadt bin ich« sammelt »Chemnitz, Karl-Marx-Stadt – Wendegeschichte(n)«

Abb.: Stadt Chemnitz

Oktober 1989. Während die DDR ihr 40-jähriges Bestehen feiert, gehen auch die Karl-Marx-Städter für ihre Freiheit auf die Straße. Kurz darauf gibt es Karl-Marx-Stadt nicht mehr... Erzählen Sie Ihre Geschichte auf www.chemnitz.de

Wie war das damals, vor 25 Jahren? Als die Friedliche Revolution das DDR-System zum Einsturz brachte, Tausende auf die Straße gingen und in Berlin die Mauer fiel. Jeder hat seine eigenen, persönlichen Erinne-

rungen an diese Zeit des Umbruchs. Die Internetseite »Die Stadt bin ich« sammelt Wendegeschichten aus der Stadt. Unter der Adresse www.die-stadt-bin-ich.de/wendegeschichten können Chemnitzerinnen und Chem-

nitzer ihre Erinnerungen, Bilder und Videos teilen, die die Ereignisse vor 25 Jahren reflektieren.

»Der Herbst 1989 ist für die meisten Zeitzeugen der wohl eindringlichste und emotionalste Herbst, den sie er-

lebt haben. Diesen persönlichen Geschichten hört man einfach gern zu. Sie sind geprägt von Hoffnung, Angst, Unsicherheit und unheimlich viel Mut. Und ich hoffe, viele Bürgerinnen und Bürger teilen ihre einzigartigen Erinnerungen« wünscht sich Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. »Jetzt, im 25. Jubiläumsjahr, ist ein guter Zeitpunkt, diese persönlichen Geschichten zu erzählen. Wir haben dafür die Internetseite der Marketingkampagne »Die Stadt bin ich« ausgebaut. Denn zur Identität einer Stadt gehört auch ihre Geschichte.« Anlässlich des Jubiläums 25 Jahre Friedliche Revolution ist eine neue Rubrik »Chemnitz, Karl-Marx-Stadt – Wendegeschichte(n)« eingerichtet worden. Neben den Zeitzeugenberichten und redaktionellen Beiträgen gibt es Veranstaltungshinweise und eine Chronik über die Ereignisse vor 25 Jahren. Natürlich ist es auch möglich, seine Geschichte per Post einzusenden. Bilder, Texte und Dokumente können gesendet werden an:

**Stadt Chemnitz
Pressestelle
Markt 1, 09111 Chemnitz,
redaktion@die-stadt-bin-ich.de**

»Erinnerungen an 25 Jahre Friedliche Revolution« - eine Initiative der Sächsischen Staatsregierung und Stadtverwaltung Chemnitz. Gefördert aus Mitteln des Freistaates Sachsen. ■

Erinnerung an die Opfer

Chemnitzer gedenken am Sonntag der Opfer der Pogromnacht vor 76 Jahren

An der Stele am Stephanplatz auf dem Kaßberg gedenken am Sonntag mehr als 100 Chemnitzer der Opfer der Reichspogromnacht 1938.

Unter ihnen waren Mitglieder der Jüdischen Gemeinde und Stadträte. Nach einer Gedenkansprache von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig las der neue Rabbiner der Jüdischen Gemeinde, Jakov Pertovsky Gebete. Während der Veranstaltung, die vom Chor der Jüdischen Gemeinde musikalisch begleitet wurde, sprach die Vorsitzende dieser Gemeinde Ruth Röcher. Abschließend wurde das Kadisch, das Totengebet, gesprochen. ■



Gedenken an die Opfer der Pogromnacht in Chemnitz. Foto: Sven Gleisberg

Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Chemnitz Süd

Zur Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Chemnitz Süd lädt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig gemeinsam mit dem Stadtrat für Freitag, 14. November die Bürgerinnen und Bürger ein. Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum der Evangelisch-Lutherischen Bonhoeffer-Kirchgemeinde, Markersdorfer Straße 79, 09123 Chemnitz.

Die Einwohnerversammlung beginnt 17 Uhr. Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich ab 16.30 Uhr an Informationsständen über die Angebote der Ämter und Einrichtungen der Stadt Chemnitz sowie der Vereine und Bürgerinitiativen im Stadtgebiet zu informieren.

Auf der Tagesordnung der Einwohnerversammlung für die Stadtteile Kappel, Helbersdorf, Mor-

genleite, Markersdorf und Hutholz stehen Informationen der Oberbürgermeisterin und der Bürgermeister über geplante Vorhaben und Projekte, so auch Informationen zum städtischen Haushalt und zu Straßenbauvorhaben im Chemnitzer Süden.

Außerdem berichtet die Bürgerplattform Chemnitz-Süd über ihre Arbeit. Der zweite Teil der Einwohnerversammlung steht für Fragen, Meinungen und Anregungen zur Verfügung.

Der Veranstaltungsort ist mit der Buslinie 52 (Haltestelle Dietrich-Bonhoeffer-Kirche) erreichbar. Zum Veranstaltungsort besteht ein behindertengerechter Zugang, Behindertenparkplätze und öffentliche Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros unter ☎ 0371/488-1508/-1512/-1516 sowie per E-Mail unter buergerbuero@stadt-chemnitz.de gern zur Verfügung. ■

»Kunterbunt«-Benefizkonzert

Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Chemnitz geben morgen, 17 Uhr, ein Benefizkonzert in und für die Kirche des Reha-Zentrums für Blinde und Sehbehinderte in der Flemmingstraße 8. Das Reha-Zentrum zeichnet als Veranstalter des Konzertes und lädt Musikfreunde herzlich zum Besuch ein. Das Konzert steht unter dem Motto »Kunterbunt« Das werden die Musikschüler auch mit ihrem kammermusikalisch-vielfältigen Programm unter Beweis stellen. Geleitet wird das Konzert von Franziska Horwath und Christiane Korn, Musikschullehrerinnen an der Städtischen Musikschule. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden werden gern entgegen genommen. Ansprechpartnerin ist Musikschulleiterin Nancy Gibson, © 0371/302289, E-Mail: musikschule@stadt-chemnitz.de ■

Herbstkonzert in der Stadthalle

Am kommenden Samstag, 15. November, 17 Uhr, findet das Herbstkonzert des Sächsischen Sinfonieorchesters Chemnitz im Großen Saal der Stadthalle statt. Anlässlich des 300. Geburtstags von Carl Phillip Emanuel Bach spielt das Sächsische Sinfonieorchester Chemnitz Werke von den drei »B's«: C. P. E. Bach, Luigi Boccherini und Georges Bizet. Solist ist Matthias Gagelmann vom Leipziger Sinfonieorchester. Einlass ist ab 16 Uhr, Konzerteinführung 16.15 Uhr. ■

Vortrag im Stadtarchiv

Heute, 18 Uhr, wird zum nächsten Vortragsabend im Programm der Reihe »Das Stadtarchiv präsentiert« im Stadtarchiv, Aue 16, 09112 Chemnitz, eingeladen. Gabriele Viertel, Leiterin des Chemnitzer Stadtarchivs, spricht über die Entwicklung des Schulwesens in Chemnitz in der Zeit von der Reformation bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Anlass ist der 475. Jahrestag der Einführung der Reformation im albertinischen Sachsen. Der Eintritt ist frei. ■

Unter Dampf

Am 15. November von 11 bis 16 Uhr wird im Industriemuseum Chemnitz in der Zwickauer Straße 119 wieder die Dampfmaschine aus dem Baujahr 1896 in Betrieb genommen. Was es auf den insgesamt rund 4000 Quadratmetern noch alles zu entdecken gibt, erfahren Sie unter www.sachsches-industriemuseum.de ■

Feuerwehrleute geehrt

Verdienstvolle Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren ausgezeichnet

Zur schönen Tradition ist es mittlerweile geworden, dass alljährlich im November die verdienstvolle Tätigkeit von Anhängern der Freiwilligen Feuerwehren besonders gewürdigt wird.

Für ihren langjährigen engagierten Dienst wurden am Donnerstag 26 Angehörige aus Freiwilligen Feuerwehren ausgezeichnet. Kamerad Hauptlöschmeister Erhard Thiele erhielt das »Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr«. Seit 1954 ist er ehrenamtliches Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Euba. Er hat alle Stationen der feuerwehrtechnischen Ausbildung absolviert, war als Einsatzkraft und Maschinist tätig. Auch heute noch nimmt er an jedem Dienst teil. ■



Erhard Thiele erhielt das »Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr«. Ihm gratulierte Sachgebietsleiter für Ausbildung Freiwillige Feuerwehr Gerd Peukert von der Berufsfeuerwehr Chemnitz. Foto: Andreas Seidel

Kleine Parkeisenbahn ganz groß

So viele Fahrgäste wie noch nie in ihrer 60jährigen Geschichte besuchten in der Fahrsaison 2014 die Chemnitzer Parkeisenbahn.

Knapp 140.000 Fahrgäste besuchten in dieser Fahrsaison die kleine Bahn im Chemnitzer Küchwald. Die Veranstalter stellten im Jubiläumsjahr mit viel Engagement ein besonders ansprechendes Programm auf die Beine. Neben den traditionellen Angeboten wie die beliebte Märchennacht, das Maskottchentreffen und den Hexenfahrten gab es Spezielles zu Ostern, Pfingsten, Schulanfang und zum Saisonabschluss. Der absolute Höhepunkt



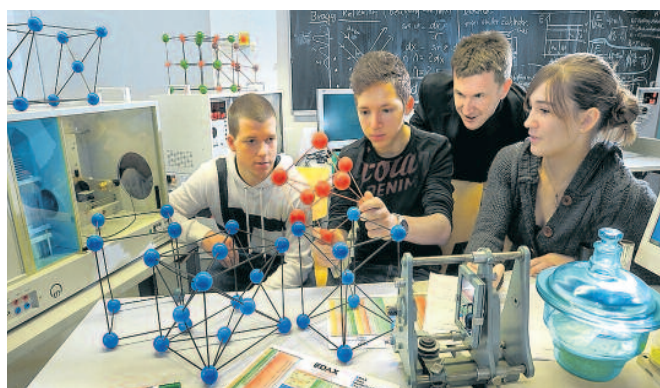
Foto: Sven Richter/Pixelio

im Parkbahnjahr war jedoch der 60. Geburtstag mit Ballonfest, Ballonflügen und Lasershow. In dieser Saison gibt es übrigens noch Gelegenheiten, an Sonderfahrten teilzunehmen, wie z. B. mit der Dampflok zur Nikolausfahrt am 5. Dezember und zur Dampfloksonderfahrt mit dem Weihnachtsmann am 26. Dezember. 25 neue Parkbahner haben sich bereits seit Schuljahresbeginn angemeldet. Mit einer fundierten Ausbildung werden sie für ihren Einsatz bei der Chemnitzer Parkeisenbahn vorbereitet. Weitere Anmeldungen sind möglich unter www.parkeisenbahn-chemnitz.de. ■

»Wunderland Physik«

Ein neues Angebot des Instituts für Physik zusammen mit der Jugendherberge Chemnitz »eins« vereinfacht künftig Schülern aus ganz Deutschland den Weg ins Schülerlabor »Wunderland Physik«.

Ausprobieren statt Abschreiben, Forschen statt Formeln büffeln, Motivation statt Monolog. Auch so kann der Physikunterricht aussehen. Das Schülerlabor »Wunderland Physik« der Technischen Universität Chemnitz steht für aktives Lernen mit Lehrplanbezug für Schüler aller Jahrgänge. In Kleingruppen können sie mit Hilfe der auch von Studierenden genutzten Ausstattung selbstständig Wissen aus den Bereichen Physik und Chemie erwerben, erweitern und vertiefen. Damit auch Schulklassen außerhalb von Chemnitz im Schülerlabor tüfteln können, gibt es jetzt ein Angebot des »Wunderland Physik« gemeinsam mit der Jugendherberge Chemnitz »eins«. Dieses richtet sich vor allem an Gymnasiasten ab 7. Jahrgangsstufe und umfasst neben einem kom-



Schüler tüfteln gern im »Wunderland der Physik« Foto: TU Chemnitz

pletten Tag im Schülerlabor auch zwei Übernachtungen mit Verpflegung. Zudem gibt es eine Geocaching-Tour, eine BBQ-Nacht und einen Pasta-Abend mit Abschlussparty. Schüler der Oberstufe können sich mit ausgewählten Versuchen auf den praktischen Teil der Abiturprüfungen vorbereiten.

Das Angebot ist ganzjährig buchbar, die Anmeldungen sollten möglichst zeitig erfolgen. **Informationen:** <http://www.jugendherbergesachsen.de/chemnitz-wunderlandphysik>; Homepage des Schülerlabors »Wunderland Physik«: http://www.tu-chemnitz.de/physik/S_Labor ■

Festkonzert zum Jubiläum

Es gibt in Deutschland viele Hochschulen mit Orchester. Nur wenige können auf eine so lange Tradition zurückblicken wie das Collegium musicum der TU Chemnitz. 1964 als kleine Musiziergemeinschaft an der damaligen Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt gegründet, begeht das Universitätsorchester jetzt sein 50-jähriges Jubiläum. Es bereitet sich derzeit unter Leitung des Dirigenten Michael Scheitzbach auf das letzte große Jubiläumseignis vor: Am 15. November 2014 um 17 Uhr findet das Festkonzert im Foyer des Hörsaalgebäudes der TU Chemnitz, Reichenhainer Straße 90, statt. Erboten wird ein buntes Programm aus sinfonischer Literatur und Arien. Als Solistin ist die junge Sopranistin Guibee Yang der Oper Chemnitz Gast. Die Kartenbestellung ist per E-Mail unter cmc@tu-chemnitz.de möglich. ■

»Ein Billardtisch ist ein sehr anspruchsvolles Möbelstück«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Menschen wie Marco Lohmann vor

Wöchentlich wird im Zusammenhang mit der Kampagne »Die Stadt bin ich« auf der Online-Dialog-Plattform www.die-stadt-bin-ich.de ein »Macher der Woche« vorgestellt. Szüge daraus stellt das Amtsblatt vor.

Diesmal: Marco Lohmann, Inhaber der Fa. Billard-Krausse, gegr. 1886

Die Firma hat Weltkriege und Wirtschaftskrisen überstanden und die Kugeln rollen noch immer. Seit 128 Jahren werden bei Billard-Krausse in Chemnitz Billard-Tische gefertigt. Der Billardbauer ist wohl das älteste noch existierende Unternehmen dieser Art in Deutschland, wahrscheinlich sogar in Europa. Es stellt Billardtische in allen Varianten her – unter anderem Poolbillards, Carambolbillards, Kegelbillards, Billardtische für Russische Pyramide, Snooker, aber auch Lochbillards für Kinder. Außerdem bietet das Unternehmen Beratungs- und Serviceleistungen rund um das beliebte Spiel. Besitzer Marco Lohmann, der die Firma 2007 übernommen hat, tüftelt ständig über neuen Ideen, wie man die Produkte noch weiter verbessern kann. Für uns ist der Betrieb auf der Carolastraße 5 in Chemnitz der Macher der Woche.

Sie haben vor sieben Jahren das traditionsreiche Unternehmen übernommen. Wie kommt man auf die Idee zu sagen, jetzt fertige ich Billardtische?

Das war ein Zufall. Ich hatte 2004 angefangen meinen Tischlermeister in Teilzeit zu machen. In meiner damaligen Firma war es nicht möglich, ein Meisterstück zu bauen. So habe ich in der Handwerkskammer den Lehrer gefragt, wo ich mein Meisterstück bauen könne. Der Lehrer kam eine Woche später zu mir und erzählte, dass er eine besondere Tischlerei kennt, die einen Nachfolger sucht. Als ich Hans-Jörg Ritscher kennen lernte, meinen Vorgänger bei Billard-Krausse, war die Entscheidung, mit welchem Möbelstück ich meine Meisterprüfung mache, gefallen. Ich baute einen Billardtisch.

Sie hätten doch auch einen Schrank bauen können - woher kam die Faszination Billard?

Ein Billardtisch ist genau wie der Schrank ein Möbelstück. Und von der tischlerischen her Seite gesehen sehr anspruchsvoll. Die Steinplatte und der Bezug machen das Möbelstück erst zu dem Billardtisch wie wir ihn kennen. Reizvoll war auch die Aufgabe, ein Möbelstück zu bauen, für das es keine Schulungen gibt. Alles was man hier sieht, ist überliefert und von Generation zu Generation weitergegeben worden. Für das Bauen, das Beziehen und die bandentechnischen Sachen gibt es keine Lehrgänge.

Wie lange dauert es einen Billardtisch zu bauen?

Von zwei bis sechs Wochen kann ein Billardtisch einen schon in Beschlag nehmen.

Gibt es ausgefallene Wünsche bei dem Bau von solchen Tischen?

In unserer Manufaktur werden Billardtische nach Kundenwunsch gestaltet, gefertigt und ausgestattet. Zum Beispiel kann man, durch passende Abdeckplatten, das Billard mit wenigen Handgriffen zum Esstisch, Konferenztisch oder Präsentationstisch umfunktionieren.



Marco Lohmann mit einem Foto der Firmengründer. Er führt die 1886 gegründete traditionsreiche Chemnitz Firma Billard-Krausse seit 2007. Foto: Wolfgang Schmidt

Was kann man sich unter innovativen Verfahrenstechniken und dem Durchbruch bei der Bandenfrage vorstellen?

Man muss unterscheiden zwischen Privatkunden und Vereinen, von Kreisklasse bis Bundesliga. Zum Beispiel beim Kegelbillard. Das Spiel ist im gesamten Osten verbreitet und wurde früher in jeder Kneipe gespielt. Die Gummibande spielt dabei eine ganz wesentliche Rolle.

Nach der Wende gab es das Gummikommat in Waltershausen nicht mehr und auch die Unterlagen und Formen wurden vernichtet. Die Gummibande von den Pooltischen wurde auch in die Kegelbillardtische eingebaut, konnten aber den Anforderungen bei Wettkämpfen nicht gerecht werden.

Nach 20-jähriger Entwicklungszeit gelang uns 2013 der Durchbruch mit Hilfe eines Gummierstellers aus Hannover und unserer Vereine, die als Probanden herhielten. Jetzt sind wir an dem Punkt, an dem wir sagen: Der Gummi bleibt!

Sind die Chemnitzer eigentlich überrascht, so etwas Einzigartiges hier zu finden?

Viele kommen vorbei und sagen: Ach ihr seid immer noch hier. Billard-Krausse war schon früher den Chemnitzern ein Begriff und sie kommen auch heute noch gerne zu uns.

Ein besonderes Highlight war sicherlich Ihre indirekte Teilnahme an dem TV-Duell »Schlag den Raab«. Wie kam es dazu?

Die Verantwortlichen der Sendung suchen immer wieder nach neuen Spielen, bei denen sich der Herausforderer mit Stefan Raab duelliert.

Poolbillard gab es schon, also fiel das Kegelbillard in die engere Auswahl. Bei den Recherchen der TV-Produktion sind sie auf den sächsischen Billardverband gekommen und bei der Frage nach einem Tisch, haben sie sie an uns verwiesen. Die Schwierigkeit bestand darin, dass der Tisch während der Live-Übertragung innerhalb von 30 Sekunden stehen musste. Ich war am Anfang sehr skeptisch. Doch durch unsere spezielle Bauweise konnten wir den Tisch mit einem Hubwagen in die Halle transportieren.

Vor drei Jahren ist Billard-Krausse zum 125. Firmenjubiläum geehrt worden. Macht das stolz?

Um 1900 herum gab es in Chemnitz elf Billardhersteller. Alle anderen sind weg und wir sind geblieben. Das macht schon stolz.

Wenn ich mir einen Billardtisch in die Wohnung stellen möchte, wie viel zahle ich dafür?

Billards mit wenig Platzbedarf sind ab 295 Euro zu haben. Einen Billardtisch mit Steinplatte gibt es ab 2500 Euro für den höchsten Spielkomfort.

Unsere Standardfrage: Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Wenn ich in Deutschland unterwegs bin und sage wo ich herkomme: Chemnitz kennt jeder. Das ist doch schön. Mit dem Karl-Marx-Kopf, der Wiedererkennungswert hat. Viele kommen zum Arbeiten nach Chemnitz, denn die Wirtschaftskraft ist in der Stadt sehr stark. Ich finde nicht, dass sich ein Chemnitzer für seine Stadt verstecken muss.

Hauptdarsteller des Weihnachtsmarktes trifft ein

Mit Ankniff des Weihnachtsbaumes beginnt in Chemnitz die Vorweihnachtszeit

Einladung zum vorweihnachtlichen Event mit Glühwein, Bratwurst und Kinderkarussell bis zur Ankunft des Weihnachtsbaumes am kommenden Samstagabend, 15. November, auf dem Chemnitzer Markt.

Die Vorweihnachtszeit beginnt in Chemnitz schon Mitte November mit dem Aufstellen der großen Weihnachtsfichte auf dem Markt am Rathaus. Termin ist in diesem Jahr der 15. November. Erwartet wird hier am Nachmittag wieder eine prächtige Fichte.

Geht mit Fellen, Aufladen und Transport alles reibungslos, dann ist ab 15 Uhr mit dem Eintreffen des Transportes in Begleitung von Einsatzkräften der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge zu rechnen. Die Route führt wie im vergangenen Jahr ab der Anschlussstelle Chemnitz/Mitte über die B 95/Leipziger Straße, Hartmannstraße, Theaterstraße in die Innere Klosterstraße zum Markt.

Bis zur Ankunft des Baumes kann die Wartezeit mit Grill- und Glühweinvergnügen inklusive Kinderkarussell für die Jüngsten genutzt werden. Für Kurzweil ist also gesorgt, auch falls sich der Baumtransport ein wenig verspäten sollte. Was den Hauptakteur betrifft: Die Chemnitzer Weihnachtsfichte 2014 ist etwa 80 Jahre alt und rund 28 Meter hoch.

Wer aus erster Hand alles zum Chemnitzer Weihnachtsbaum wissen möchte, ist ab 15.30 Uhr auf dem Markt zu einer kleinen öffentlichen Plauderrunde mit Bürgermeister Miko Runkel und den Weihnachtsbaum-Experten aus dem Grünflächenamt und aus dem Bereich Marktwesen im Ordnungsamt eingeladen.

Chemnitz beim »Baumranking« wieder vorn

Ganz klar: Mit diesen Maßen wird Chemnitz im alljährlichen Weihnachtsbaum-Ranking in Sachsen sicher wieder weit vorn oder an der Spitze liegen. Ganz exakt lassen sich Alter und Länge erst nach Fällung des Baumes mit Zählen der Jahresringe und dem Ausmessen zu ebener Erde ermitteln. Der Chemnitz

Weihnachtsbaum 2014 wurde durch das Grünflächenamt der Stadt Chemnitz, vertreten durch Kerstin König, in Zusammenarbeit mit Forstamtsleiterin Hansi-Heike Lerche vom Staatsbetrieb Sachsenforst/Forstbezirk Adorf und Revierförster Matthias Zollfrank ausgewählt. Gefunden wurde der Baum diesmal im vogtländischen Jägersgrün im Forstrevier Beerheide.

Hier wird die Fichte Samstag durch das vom Grünflächenamt beauftragte Unternehmen Techno-Farm und Service GmbH Adorf gefällt. Auch in diesem Jahr erhielt das erfahrene Unternehmen nach einer Ausschreibung den Zuschlag. Mit dem Aufstellen des Weihnachtsbaumes auf dem Markt am Samstagabend und dem Aufbau des Weihnachtsmarktes ab Montag beginnt in Chemnitz die Vorweihnachtszeit 2014.

Wochenmarkt am Roten Turm

Am kommenden Samstag von 8 bis 12 Uhr findet für dieses Jahr der letzte Wochenmarkt am Chemnitzer Rathaus statt. Er weicht für den Aufbau des Weihnachtsmarktes vom 18. November bis zum 19. Dezember in verkleinerter Form auf den Platz vor dem Roten Turm aus.

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 9 bis 16 Uhr, am 22. November von 8 bis 13 Uhr
Weitere Informationen: Ordnungsamt der Stadt Chemnitz Bereich Marktwesen, © 0371/488-3130, Märkte in Chemnitz im Netz: www.chemnitz.de/maerkte

Innenstadt soll schöner werden

Klosterstraße entdeckt die Mitte - Ausschuss berät über Markt und Neumarkt

Seit Herbst vergangenen Jahres wird von der Stadt Chemnitz, der Händlergemeinschaft Rathaus Passagen und GGG an der Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Inneren Klosterstraße/Webergasse gearbeitet.

Zu den bereits 2013 neu aufgestellten beiden Bäumen in der Inneren Klosterstraße sollen noch weitere Sitzmöglichkeiten sowie Pflanzkübel hinzukommen. So wurde der Raum in der Inneren Klosterstraße neu geordnet und weitere Bänke des bereits vorhandenen Typs aufgestellt. Außengastronomie und Stadtmöbel wurden im Sommer in der Mitte der Klosterstraße neu geordnet. Ergebnis ist ein einladenderes und belebteres Stadtbild. Deshalb wird auch künftig diese Gestaltung so beibehalten.

Weitere Bänke für die Innere Klosterstraße sowie die Webergasse sollen von den anliegenden Händlern gesponsert werden. Die Bestellung weiterer Baumkübel ist bereits veranlasst und wird anteilig von der Stadt Chemnitz, der Händlergemeinschaft Rathaus Passagen und der GGG getragen. Die Bäume werden im Anschluss an den Weihnachtsmarkt im 1. Quartal 2015 aufgestellt.

In seiner zweiten Oktober-Sitzung hat der Planungs-, Bau-, und Umweltausschuss zudem weitere Gestaltungsideen für das Areal rund um das Rathaus diskutiert. Alle Maßnahmen sind derzeit noch im Ideenstadium. Im Ergebnis der Diskussion der seitens der Verwaltung unterbreiteten Vorschläge in den Fraktionen soll die Thematik nochmals im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss im Dezember besprochen und die Zielrichtung zur künftigen Umsetzung konkreter Aufwertungsmaßnahmen auf den Weg gebracht werden.



Ein einladenderes Bild vermitteln die neu gestalteten Anlagen der Außengastronomie in der Inneren Klosterstraße (Foto oben: Stadt Chemnitz). Der Baumsolitär vor dem Kaufhof könnte zum beliebten Treffpunkt avancieren (Abb.: WES & PARTNER GbR)



So einladend »möbliert« könnte künftig die Webergasse aussehen.

Quelle: Planungsbüro sLandArt

Glattes Pflaster, Bänke und ein Baum

Die barrierefreie Nutzung von Markt und Neumarkt ist für die Attraktivität der Innenstadt wesentlich. Derzeit liegt in

großen Bereichen des Marktes und Neumarktes Granitgroßpflaster, das die Anforderungen an die Barrierefreiheit kaum erfüllt. 2010 und 2011 wurden so genannte Bequemlichkeitsstreifen angelegt. Die Steine wurden bearbeitet und neu

verlegt, so dass jetzt dort Barrierefreiheit gewährleistet ist. In den kommenden Jahren soll so das gesamte Pflaster in mehreren Bauabschnitten entsprechend bearbeitet werden. Das Tiefbauamt schätzt die Kosten auf rund 800.000 Euro. Die

Baumaßnahme kann wegen der regen Nutzung der Marktflächen in den kommenden Jahren jedoch nur abschnittsweise erfolgen.

Um die Aufenthaltsqualität auf dem Markt zu erhöhen, könnte ein einzelner markanter Baum, ein so genannter Baumsolitär, am Kaufhof einen Bezugspunkt und eine einladende Atmosphäre schaffen. Eine interessante Perspektive ist beispielsweise, wenn der Besucher den Platz von Osten her betritt und sich erst unter dem neuen Baum das Panorama auf das historische Rathaus eröffnet. Ein Solitärbaum, vorzugsweise umgeben von einer Rundbank, wird sicher ein beliebter Treffpunkt und Aufenthaltsort auf dem Neumarkt werden. Nach den Planungen des Grünflächenamtes würde der Baum einen Kronenansatz von etwa 2,85 Meter aufweisen. Nach fünf Jahren hätte er eine lichte Kronenhöhe von rund 3,50 Metern. Die Kosten für diese Gestaltung liegen bei geschätzten 37.000 Euro. Darin sind bereits die erforderlichen Tiefbauarbeiten enthalten. Zudem könnten weitere Bänke auf dem Markt und Neumarkt zum Verweilen einladen.

Auch die Idee des Marktbrunnens wurde im Bauschuss erneut aufgeworfen. Eine Brunnenstube ist bereits angelegt. Ein Brunnen, unabhängig von Form und Ge-

staltung, gibt dem Markt auch außerhalb der Marktzeiten eine belebende Komponente. Wasserspiele haben erfahrungsgemäß eine große Anziehungskraft auf Besucher. Die Verwaltung prüft derzeit die Ausführung dieses Vorhabens, die Finanzierung ist aber noch offen. Ebenfalls auf positive Resonanz bei den Stadträten ist die Idee eines »Wasserfilms« am Jakobikirchplatz gestoßen. Das ist eine begehbare Bodenplatte, in die mehrere Düsen eingelassen sind, aus denen ähnlich einem Springbrunnen Wasser emporsteigt. Besonderen Spaß werden Kinder an diesem Wasserspiel haben. Im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss werden auch diese Vorschläge im Dezember erneut beraten.

Parken am Wochenende kostenlos?

Derzeit lässt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig prüfen, ob die innerstädtischen, kommunalen Parkplätze am Wochenende, beginnend am Freitagnachmittag, im kommenden Jahr versuchsweise kostenlos zur Verfügung gestellt werden können. Untersucht werden soll so, ob bei kostenlosen Parkplätzen tatsächlich mehr Chemnitzer und Gäste in die Innenstadt zum Einkaufen kommen.

Bürgermeister trafen sich in Chemnitz

Sachsens Städte und Gemeinden bekommen mehr Geld für Kitas

Sachsens Kindertagesstätten sollen mit jährlich 100 Millionen Euro zusätzlich gefördert werden. Das geht aus dem Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD hervor, den Ministerpräsident Stanislaw Tillich am Donnerstag beim Städte- und Gemeindetag in Chemnitz vorstellte.

Der ausgehandelte Koalitionsvertrag ist beim Sächsischen Städte- und Gemeindetag auf Zustimmung gestoßen. «Von unseren Forderungen findet sich viel wieder», sagte der SSG-Präsident und Oberbürgermeister von Bautzen, Christian Schramm, bei der Mitgliederversammlung des Verbandes am Donnerstag in Chemnitz. «Es ist ein ordentlicher Vertrag geworden.»

So erhofften sich die Kommunen bei der Kinderbetreuung eine stärkere finanzielle Unterstützung. Ministerpräsident Stanislaw Tillich hatte den rund 300 Teilnehmern einen höheren Betrag des Landes bei der Finanzierung der Kitas zu-



Rund 300 Bürgermeister und Oberbürgermeister nahmen am Plenum in Chemnitz teil. Foto: Sven Gleisberg

gesichert. Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sprach sich dafür aus, mit dem Thema Asyl so natürlich wie möglich umzugehen. Sachsen könne nicht einerseits um ausländische Fachkräfte werben

und gleichzeitig aber die Asylbewerber nicht gut behandeln. So stünde Sachsens Glaubwürdigkeit auf dem Spiel. Die Integration von Flüchtlingen ist für die Kommunen aber auch nicht nur eine logistische Herausforderung,

bei der sie Hilfe vom Land benötigen, sondern auch eine kommunikative Aufgabe. Im Sächsischen Städte- und Gemeindetag haben sich 425 von 431 Städten und Gemeinden zusammengeschlossen. ■

smac knackt die 50.000 – Besuchermarke

Die Chemnitzerin Stephanie Ringhut, Leiterin einer Marketingagentur, sprengte vorigen Donnerstag kurz nach 11 Uhr die 50.000-Besuchermarke im smac – dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz.

Museumsdirektorin Sabine Wolfram überreichte neben einem Blumenstrauß auch eine Familien-Jahreskarte sowie das Begleitbuch zur Dauerausstellung. »50.000 Besucher rund fünfeinhalb Monaten nach der Eröffnung des Hauses sind eine umwerfende Bilanz!« freut sich Sabine Wolfram.

«Eigentlich hatten wir mit 40.000 bis Jahresende gerechnet. Unsere Erwartungen werden somit um Einiges übertroffen.» ■



Schon im Mai warteten die Besucher geduldig. Fast 12.000 Besucher kamen am Eröffnungswochenende ins smac. Dabei kam es zu Wartezeiten von bis zu 1,5 Stunden. Foto: Uwe Meinhold

Regenüberlauf gebaut

Im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz wurde von Juni bis November zwischen dem Kreisverkehr Erfenschlager Straße/Gornauer Straße und Lengfelder Straße ein neues Regenüberlaufbauwerk mit einem rund 250 Meter langen Entlastungskanal erbaut. Der Regenüberlauf bewirkt, dass bei starken Niederschlägen der Mischwasserkanal entlastet wird und nur stark verdünntes Mischwasser in die Zwönitz fließt. Mit der Baumaßnahme war die Gunter Hüttner + Co. GmbH Bauunternehmung Chemnitz beauftragt. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 500.000 Euro. ■

Fahrbahndecke erneuert

Am Montag begann im Auftrag des Tiefbauamtes auf der Bornaer Straße im Abschnitt zwischen Leipziger Straße und Am Rosenhag eine Baumaßnahme zur Erneuerung der Fahrbahndecke. Abgeschlossen werden sollen die Arbeiten am kommenden Freitag. Investiert werden von der Stadt rund 25.000 Euro. Mit der Bauausführung ist die Firma Faber Bau GmbH beauftragt. Die Umleitung ist ausgeschildert. ■

Chemnitzer Juden im Ersten Weltkrieg

Noch bis 25. November zeigt die Stadtbibliothek Chemnitz im Tietz die Ausstellung »Chemnitzer Juden und der Erste Weltkrieg: Die Brüder Heidenheim«. Die Rolle deutscher jüdischer Soldaten wird mit Hilfe originaler Dokumente aus der Region Chemnitz verdeutlicht. Ihr Schicksal wird am Beispiel der Brüder Heidenheim und ihrer Familien nachgezeichnet. Ausgestellt werden noch nie gezeigte historische Bestände aus dem Magazin der Stadtbibliothek sowie aktuelle, zur Ausleihe stehende Sachbücher aus Geschichte und Politik. ■

Einwohnerversammlung: Bürger bekamen Antwort

Knapp 200 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadtteile aus der Chemnitzer Mitte nutzen am vergangenen Freitag im Beruflichen Schulzentrum die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen in ihren Stadtteilen zu informieren und Fragen an die Verwaltung zu stellen.

Zunächst informierten Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Bürgermeister. Baubürgermeisterin Petra Wesseler berichtete unter anderem, dass die von Bürgern nominierten Fußwege an der Reitbahnstraße im Zusammenhang mit der bevorstehende Umsetzung des Chemnitzer Modells an der Reichenhainer Straße mit saniert und

umgestaltet werden. Die Vettestraße in Uninähe werde im kommenden Jahr saniert. Der Fußgängertunnel unter dem Hauptbahnhof soll ebenfalls 2015 gestalterisch aufgewertet werden. Dazu werde es Workshops mit den Bürgern geben. Zur geschlossenen Kaufhalle am Kapellenberg stellte die Baubürgermeisterin Gespräche mit Discountern zum Weiterbetrieb in Aussicht. Konkrete Pläne liegen aber noch nicht vor. ASR-Betriebsleiter Manfred Wüpper stellte die laufende Variantenuntersuchung für das innerstädtische Regenrückhaltebecken vor. Er begegnete Anwohnerfragen, die Geruchsbelästigungen in der Brücken-

straße befürchten. Zwei Varianten an Mühlenstraße/Georgbrücke und Brückenstraße werden bis Jahresende noch vertieft untersucht. Dann soll es auch eine Informationsveranstaltung dazu geben. Eine Reihe von Bürgerfragen gab es zur Unterbringung von Asylbewerbern in Wohnungen der GGG am Bernsdorfer Hang. Sozialamtsleiterin Cornelia Utech und GGG-Geschäftsführerin Simone Kalew warben für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander. Das Konzept der dezentralen Unterbringung, das die Stadt Chemnitz verfolgt, ermögliche Flüchtlingsfamilien ein selbstbestimmtes Leben in separaten Wohnungen. Auch gibt

es für Flüchtlingsfamilien und Anwohner verschiedene Angebote, das Miteinander zu regeln, dazu gehört ein Sozialarbeiter als fester und regelmäßiger Ansprechpartner vor Ort sowie Bürgersprechstunden und Angebote für Patenschaften, die die Integration erleichtern. Eine frühzeitige Information der Anwohner und Nachbarn sei wünschenswert, aber nicht immer zu realisieren, so Utech. Die Stadt Chemnitz bekomme meist sehr kurzfristig Asylbewerber zugeteilt und müsse dann schnell Unterkünfte bereitstellen. Weitere Bürgerfragen drehten sich unter anderem um den Zustand des Bahnhofs Mitte. Hier ist das Baugenehmigungsamt mit dem

neuen Eigentümer in Kontakt und optimistisch, dass bald investiert wird, um die weiteren Schritte zum Chemnitzer Modell an der Reichenhainer Straße (dabei sollen weiterhin die Bürger eng einbezogen werden, so im bevorstehenden Planverfahren) und um die Sicherheitslage in der Innenstadt. Hier sind neben der Polizei auch private Sicherheitsdienste im Einsatz. **Informationsveranstaltung:** Heute abend gibt es ab 19 Uhr im neuen Hörsaalgebäude der TU Chemnitz eine Informationsveranstaltung des Verkehrsverbundes Mittelsachsen zum Ausbau des Chemnitzer Modells entlang der Reichenhainer Straße.

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz Baugrundstück im Stadtteil Erfenschlag



Grundstück: Sonnenhang 19
 09125 Chemnitz
 Gemarkung Erfenschlag
 Flurstück 182 n
Eigentümer: Stadt Chemnitz
Lage: Das Grundstück liegt im südlichen Stadtgebiet von Chemnitz, im Stadtteil Erfenschlag. Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 7 km. Die Anbindung an den Südring liegt ca. 2 km entfernt. Die Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist gewährleistet.
Größe: 790 m²
Nutzung: Das Grundstück ist unbebaut. Es wurde bis zum Ende des Jahres 2006 als Erholungsgrundstück genutzt. Die Bebauung wurde abgerissen und entsorgt. Das sich auf

dem Grundstück befindende Bassin wurde mit Abbruch-Beton verfüllt. Mit Auffinden von Fundamentresten ist bei Bodenaushub zu rechnen. Weiterhin befindet sich auf dem Grundstück ein stillgelegter Wasserschacht mit ausgebautem Wasserzähler.
Baurecht: Das Grundstück liegt bauplanungsrechtlich im unbeplanten Wohngebiet im Sinne von § 4 Bau-nutzungsverordnung; zulässig sind Wohngebäude auch mit Unterlage-rung von Büroflächen/Arztpraxen u.ä. Die zukünftige Bebauung muss sich

in die nähere Umgebung einfügen (Maß der baulichen Nutzung). Zulässig sind maximal II-Vollgeschosse.
Bodenrichtwert: 60,00 €/m²
Kaufpreis: gegen Gebot
Hinweis: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurz-exposé sind mit größtmöglicher Sorg-falt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser An-zeige handelt es sich um eine Auffor-derung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaften mindestens zum Verkehrswert zu veräußern. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungs-darstellung mit Benennung des Vor-habens, welches innerhalb von 3 Jahren zu realisieren ist, senden Sie bitte bis **09.01.2015** im verschlossenen Um-schlag mit der Aufschrift – **Angebot Sonnenhang 19** – an: Stadt Chem-nitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.
Ansprechpartner: Frau Krumbiegel, Tel.: 0371/488 2366
 E-Mail: rita.krumbiegel@stadt-chemnitz.de
 Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de Link: Liegenschaf-ten veröffentlicht.



Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 18.11.2014, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 30.09.2014 und 21.10.2014 4. Beschlussvorlage an den Stadtrat
Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 09/06 „Technopark Süd“ und Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 09/06 „Technologie-Campus Süd“, Teilgebiet Fraunhoferstraße
Vorlage: B-343/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 5. Beschlussvorlagen an den | <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/13 Nahversorgungszentrum Oberfrohaer Straße, Rabenstein
Vorlage: B-286/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 5.2. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/11 „Gewerbeansiedlung Oberfrohaer Straße“, Rabenstein
Vorlage: B-336/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 5.3. Aufstellungsbeschluss zur 40. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich August-Bebel-Straße / Dresdner Straße im Stadtteil Zentrum)
Vorlage: B-331/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 5.4. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 14/12 | <p>„Am Kulturpalast“, Nieder-
rabenstein
Vorlage: B-341/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Informationsvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
Erstellung Straßenzustandsbericht gemäß Beschluss zum Beschlusstrag BA-013/2013
Vorlage: I-057/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66 7. Verschiedenes 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder 8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – |
|---|---|---|

Petra Wesseler //
Bürgermeisterin

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 20.11.2014, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118
des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 09.10.2014 4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss 4.1. Übertragung der Kassengeschäfte in der Tiefgarage Theaterplatz auf einen Dritten
Vorlage: B-307/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21 4.2. Außerplanmäßige Bereit- | <ol style="list-style-type: none"> 5. Verschiedenes 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder 6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – | <p>stellung einer Verpflichtungsermächtigung für Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen, Verkehrsmanagementsystem in Höhe von 245.000 €
Vorlage: B-324/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66</p> <p>Berthold Brehm //
Stadtkämmerer</p> |
|---|--|--|

Jagdgenossenschaft Wittgensdorf

Freitag, den 28.11.2014, 18:30 Uhr,
Bistro „Zum Sachsenland“

Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung 2. Bericht des Vorstandes 3. Entlastung des Vorstandes 4. Bericht der Jäger 5. Beschlussfassung zur Verwendung der Jagdpacht 6. Beschlussfassung zur Über- | <ol style="list-style-type: none"> 7. Sonstiges / Diskussion <p>Der Vorstand //
Jagdgenossenschaft Wittgensdorf</p> |
|--|---|

Stellenangebot

Stadt Chemnitz – Umweltamt

Zum nächstmöglichen Termin ist die Stelle

Mitarbeiter/in Schutzgebietspflege /

Artenschutz (Kennziffer 36/02)

mit einem Abschluss in einem handwerklichen oder technischen Beruf (Ausbildungsdauer mindestens 2,5 Jahre) und mindestens zweijähriger Erfahrung im praktischen Naturschutz (Lohngruppe 4 F1 nach BMT-G / Entgeltgruppe 5 TVöD) in Teilzeit mit 24 Stunden / Woche befristet bis 30.11.2016 zu besetzen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter
www.chemnitz.de/Ausschreibungen

Fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrgebiet Chemnitz (Taxitarifverordnung)

vom 15.10.2014

Auf der Grundlage des § 51 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) vom 21.03.1961 (BGBl. I S. 241), in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 2, Absatz 147 des Gesetzes vom 07. August 2013 (BGBl. I S. 3154) und § 1 Abs. 2 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Personenbeförderungswesens (SächsPBefZuVO) vom 27. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 415) beschließt der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 15.10.2014 mit Beschluss Nr. B-282/2014 die Verordnung über Beförderungsentgelte für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrgebiet Chemnitz (Taxitarifverordnung) vom 12.11.1997, öffentlich bekannt gemacht im Chemnitzer Amtsblatt Nr. 48 vom 28. November 1997, in der Fas-

sung der vierten Verordnung zur Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrgebiet Chemnitz vom 13.03.2013, öffentlich bekannt gemacht im Chemnitzer Amtsblatt Nr. 17 vom 24. April 2013 wie folgt die Änderung:

§ 1

§ 2 Abs. 3 wird geändert und wie folgt neu gefasst:

„§ 2 Beförderungsentgelte

(3) Die Beförderungsentgelte werden wie folgt festgesetzt:

1. Tarifstufe I (werktags 5:00 Uhr bis 20:00 Uhr)

1.1. Grundtarif 3,90 €

1.2. Kilometerpreis

- 1 bis 3 km 2,00 € pro km

- über 3 km 1,70 € pro km

2. Tarifstufe II (werktags 20:00 Uhr bis 05:00 Uhr, sonn- und feiertags ganztätig)

2.1. Grundtarif 3,90 €

2.2. Kilometerpreis

- 1 bis 3 km 2,20 € pro km

- über 3 km 1,70 € pro km

3. Wartezeit je Stunde für beide Tarifstufen 24,00 €

Die Berechnung erfolgt durch den Fahrpreisanzeiger. Jedes Warten des Taxis während der Inanspruchnahme auf Veranlassung des Bestellers oder Benutzers gilt als Wartezeit.

4. Zuschläge bei den Tarifstufen I und II

4.1 Großraumtaxen 5,00 €

ab 5 Fahrgäste, oder durch ausdrückliche Bestellung durch den Fahrgast

4.2 Fortschaltbetrag 0,10 €

§ 2

§ 4 Abs. 2 wird ersatzlos gestrichen.

§ 3

Diese Verordnung zur Änderung der Taxitarifverordnung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Chemnitz, den 03. November 2014

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin
(Dienstsiegel)

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/1374

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A d) Art des Auftrags: Rathaus Einsiedel

f) Art und Umfang der Leistung:

Los: Aufzug

Einbau von einem elektrisch betriebenen vertikalen Plattformlift, behindertengerecht gemäß DIN EN 81-41 und Maschinenrichtlinie in der gültigen Fassung.

Art der Leistung:

- Demontage, Entsorgung, Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, Inverkehrbringen und nutzungsfähige Übergabe von einem vertikalen Plattformlift gem. DIN EN 81-41, DIN EN 81-28, DIN EN 81-70, DIN EN 81-71

Technische Daten Plattformlift:

- Nennlast: 400 kg/5 Personen
- Nenngeschwindigkeit: 0,15 m/s
- Förderhöhe: 1,38 m
- Haltestelle: 2 auf gegenüberliegenden Seiten
- ENEC: keine Anforderung
- Triebwerk: elektrischer Antrieb im Schacht, Spindeltrieb oder gleichwertiger Art frequenzgeregt

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden,

wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/14/1374: Beginn: 03.KW 2015, Ende: 22.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/14/1374: 9,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 20.11.2014
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 27.11.2014
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submis-

sionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/1374 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 11.12.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/14/1374: 11.12.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer

Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen

Sozialversicherung, die Erklärung über Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 14.01.2015
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303